

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

August

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

August.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Zahl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Der Badische Viehversicherungsverband im Jahr 1915. — 2. Stand und Tätigkeit des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden 1915. — 3. Die Lage des Arbeitsmarkts im August 1916. — 4. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1916. — 5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im August 1916. — 7. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im August 1916. — 8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Juli 1916. — 9. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im August 1916.

1. Der Badische Viehversicherungsverband im Jahr 1915.

Nach dem neuesten Jahresbericht umfaßt der Badische Viehversicherungsverband auf Schluß des Berichtsjahres 1915 wieder 451 Ortsanstalten bzw. -vereine. Im Laufe des Jahres 1915 ist 1 Anstalt im Amtsbezirk Heidelberg mit 57 Mitgliedern und 321 versicherten Tieren ausgetreten und 1 Ortsanstalt im Amtsbezirk Ettenheim mit 79 Mitgliedern und 308 Tieren neu zugegangen.

Insgesamt waren im Berichtsjahr 168 419 Tiere von 38 807 Viehbesitzern versichert; der Versicherungswert belief sich auf 81 936 920 M, was einem Durchschnittswert von 486,50 M auf 1 Stück Vieh gleichkommt. Es mußten während des Jahres 4410 Tiere entschädigt werden, wonach 2,02 entschädigte Fälle auf je 100 versicherte Tiere kommen. Die Verlustziffer ist gegenüber dem Vorjahr um 0,15 % gestiegen.

Von 4548 erhobenen Entschädigungsansprüchen waren 4281 oder 94,13 % begründet, 129 oder 2,84 % nur teilweise und 138 oder 3,03 % nicht begründet. Während die nur teilweise begründeten Entschädigungsansprüche im Berichtsjahr um 0,16 % zugenommen haben, hat die Zahl der nicht begründeten um 2,18 % abgenommen. Bei den nicht oder nur teilweise begründeten Entschädigungsansprüchen mußte die anteilige Übernahme des dem Versicherungsverband zur Last bleibenden Anteils der Entschädigungen entsprechend ganz bzw. teilweise abgelehnt werden. Die Gesamtsumme der infolge der gesetzlich nicht oder nur teilweise begründeten Entschädigungsansprüche den Ortsanstalten zur Last geschriebenen Beträge bezifferte sich auf 24 431 M, wovon 2169 M durch Erlös aus verwertbaren Teilen gedeckt worden sind.

Von den entschädigten 4410 Stück Rindvieh waren 3745 oder 84,92 % notgeschlachtet, 430 oder 9,75 % umgestanden und 235 oder 5,33 % gewerblich geschlachtet (Schlachtviehversicherung). Die Schadenziffer der notgeschlachteten Tiere zeigt gegenüber dem Jahr 1914 eine Abnahme von 3,15 %, die der umgestandenen eine Zunahme von 2,02 %; die Zahl der zur Entschädigung gelangten gewerblich geschlachteten Tiere hat um 0,53 % zugenommen.

Der durch die Entschädigungsleistungen in den gesetzlich begründeten Fällen erwachsene Entschädigungsaufwand, welcher je zur Hälfte mit 806 287 M dem Verband sowie den einzelnen Ortsanstalten zur Last fällt, bezifferte sich auf 1 612 574 M, d. h. 1,96 % des gesamten Versicherungswertes; von dieser Gesamtsumme treffen 1 586 201 M auf Entschädigungen für 4175 notgeschlachtete und umgestandene Tiere und 26 373 auf die Entschädigung von 235 Schlachtviehversicherungsfällen. Die durchschnittliche Entschädigung betrug im Berichtsjahr 366 M (1914: 370 M).

Der aus Tieren und Tierteilen nach Abzug der Kosten für Schlachtung und Verwertung erzielte Reinerlös stellte sich auf 771 251 M, d. h. 48,02 % der bezahlten Entschädigungssumme oder durchschnittlich 185 M für das Stück.

Zur Aufbringung des ungedeckten Verbandsaufwands in Höhe von 428 910 M hat, soweit die gesetzliche Verbandsumlage von 20 % auf je 100 M Versicherungswert nicht ausreicht, die Staatskasse für das Jahr 1915 einen Staatszuschuß von 265 000 M (1914: 267 700 M) zu leisten.

Zur Bestreitung des ungedeckten örtlichen Entschädigungsaufwands der einzelnen Ortsanstalten in Höhe von 451 083 *M* ist eine durchschnittliche Ortsumlage von 55 *ℳ* (1914: 62 *ℳ*) für je 100 *M* Versicherungswert erforderlich, so daß die zur Deckung des gesamten Entschädigungsaufwands zu erhebende Umlage sich hiermit auf 75 *ℳ* (1914: 82 *ℳ*) für je 100 *M* Versicherungswert berechnet.

Hierin nicht inbegriffen sind der Aufwand für örtliche Verwaltung und die Kosten der tierärztlichen Behandlung und der Heilmittel für die erkrankten Tiere, soweit sie von den Ortsanstalten zu tragen sind; mit diesen zusammen ergibt sich ein Gesamtversicherungsbeitrag von durchschnittlich 1,02 % (1914: 1,12 %).

Zur teilweisen Deckung der Behandlungskosten haben 170 Ortsanstalten besondere Beihilfen aus der Staatskasse im Gesamtbetrag von 5000 *M* erhalten.

2. Stand und Tätigkeit des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden 1915.

In der Arbeiterkolonie Antkenbuck haben im Jahr 1915 insgesamt 85 Männer, d. h. 116 weniger als im Vorjahr, Aufnahme gefunden. Am 1. Januar 1915 waren noch 57 Kolonisten aus dem Vorjahr in der Anstalt anwesend.

Von den Neuaufgenommenen waren 32 evangelisch, 52 katholisch und 1 altkatholisch, dem Familienstand nach 71 ledig, 3 verheiratet, 2 getrennt lebend, 1 geschieden und 8 verwitwet, der Staatsangehörigkeit nach 49 Badener, 9 Preußen, 6 Bayern, 1 Sachse, 6 Württemberger, 2 Thüringer, 5 Elsaß-Lothringer und 7 Ausländer (4 Schweizer, 1 Österreicher, 1 Däne und 1 Serbe). Nach ihren eigenen Angaben waren von den im Laufe des Berichtsjahres Neuaufgenommenen 20 noch nicht, 30 mit Haft, 28 mit Gefängnis und 3 mit Zuchthaus bestraft; 4 waren im polizeilichen Arbeitshaus untergebracht gewesen.

Entlassene Strafgefangene sind der Kolonie 13 zugewiesen worden, und zwar 3 von Vereinen für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge, 6 von Bezirksämtern, 2 von Landesgefängnissen, 1 vom polizeilichen Arbeitshaus und 1 vom Ministerium des Innern.

Vorübergehend verpflegt wurden in der Kolonie 29 Passanten.

Von den beherbergten 142 Kolonisten des Jahres 1915 waren auf Jahreschluß noch 28 anwesend, von den 114, welche die Anstalt verlassen hatten, waren 23 unmittelbar in Arbeitsstellen eingetreten, 10 in ihre Familien zurückgekehrt, 52 hatten sich auf die Wanderschaft begeben, um Arbeitsgelegenheit zu suchen, 16 hatten die Anstalt vor Ablauf der festgesetzten Aufenthaltszeit verlassen, 3 wurden als arbeitsunfähig Pflegeanstalten übergeben, 2 wurden wegen Arbeitscheu entlassen, 1 von der Behörde eingezogen, 2 entließen und 5 wurden zum Heere einberufen.

Infolge des Krieges war die Zahl der Kolonisten geringer; sie bestand hauptsächlich aus älteren, in bezug auf Arbeitsfähigkeit sehr minderwertigen Leuten.

Vom 10. April bis 15. Oktober waren 12 männliche und 2 weibliche elsässische Schutzgefangene in der Kolonie untergebracht. Zur Bewältigung der Hauptarbeiten wurden vom 12. August bis 2. Oktober 10 russische Kriegsgefangene beigezogen.

Die Dauer des Aufenthalts des einzelnen Kolonisten betrug durchschnittlich 68 Tage, die längste Aufenthaltsdauer bis zu 1 Jahr. Die Zahl der Verpflegungstage aller Anstaltsinsassen bezifferte sich auf 14 678, davon entfielen 9716 auf die Kolonisten, 68 auf die Passanten, 470 auf die russischen Kriegsgefangenen, 2445 auf die elsässischen Schutzgefangenen, 105 auf auswärtige Handwerker und 1874 auf die Beamten und Angestellten der Anstalt. Von den Verpflegungstagen der Kolonisten waren u. a. 6855 bezahlte und 931 unbezahlte Arbeitstage. Von den 7786 Arbeitstagen der Kolonisten wurden in Anspruch genommen: 5438 für die Landwirtschaft (Feld-, Garten-, Stall- und Hofarbeiten), 1280 für Hausarbeiten, 920 für gewerbliche Arbeitsleistungen und 148 zu auswärtigen Lohnarbeiten für fremde Rechnung.

Nach dem letzten Jahresbericht des Vereins beliefen sich die laufenden Einnahmen für 1915 im Soll in Summe auf 46 477 *M*, darunter machten die allgemeinen Einnahmen 24 979 *M*, die Einnahmen aus dem Gutsbetrieb 20 288 *M* und jene aus dem Betrieb der Kolonie 1210 *M* aus. Unter den allgemeinen Einnahmen befinden sich u. a. freiwillige Beiträge: der Vereinsmitglieder 5195 *M*, der Kreisverbände 3550 *M*, der Bezirksschutzvereine 1035 *M* und der Gemeinden 6536 *M*; ferner 3000 *M* als erste Hälfte des von den beiden Kammern der Landstände genehmigten Staatszuschusses für 1916/17 in Höhe von 6000 *M*.

Die laufenden Ausgaben stellten sich im Berichtsjahr auf zusammen 25 879 *M*, darunter 8827 *M* allgemeine Ausgaben (Gehalte, Bureau- und Reisekosten, Steuern, Abgaben usw.), 6333 *M* Aufwendungen für den Guts- und 10 719 *M* an Ausgaben für den Kolonietrieb.

3. Die Lage des Arbeitsmarkts im August 1916.

Im abgelaufenen Berichtsmonat ist der Bedarf an Arbeitskräften in der männlichen Abteilung gestiegen und übertraf weit das vorhandene Angebot. Die Zahl der männlichen Arbeitssuchenden ist genau die gleiche wie im Juli lfd. Jz., auch die Zahl der erfolgten Einstellungen hat sich auf der Höhe des Vormonats gehalten. Während jedoch im Vormonat die Spannung zwischen Angebot und Nachfrage erträglich schien, da auf 100 verlangte Arbeitskräfte noch 93 Arbeitssuchende kamen, hat sich im Berichtsmonat die Lage derart verschärft, daß nur noch 84 Arbeitssuchende auf 100 offene Stellen zur Verfügung standen. In der weiblichen Abteilung ist sowohl bei der Zahl der verlangten Arbeitskräfte wie bei derjenigen der Arbeitssuchenden und der besetzten Stellen eine wenn auch nicht sehr beträchtliche Zunahme zu verzeichnen.

Im einzelnen verlaunet von den Anstalten für die wichtigsten Berufe folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Die Landwirtschaft konnte infolge der in der ersten Augusthälfte außerordentlich günstigen Witterung die Erntearbeiten rasch mit den verfügbaren Kräften (Kriegsgefangenen und Urlaubern) erledigen, so daß andere Hilfskräfte im allgemeinen nur in mäßiger Zahl erforderlich waren. In Karlsruhe und Mannheim waren Mäcker zur Besorgung der für die städtische Milchversorgung beschafften Milchkühe gesucht, konnten jedoch nicht in genügender Anzahl vermittelt werden. In Baden-Baden und Karlsruhe war für Gärtner und Gartenarbeiter reichlich Arbeitsgelegenheit vorhanden. — Steinhauer und Steinschleifer waren in Baden-Baden und Karlsruhe sehr gesucht und schwer zu bekommen. — Für die Betriebe der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie waren nach wie vor Arbeitskräfte aller Art stets und fast an allen Orten gesucht und nicht in genügender Zahl zu beschaffen. Schmiede, Blechner, Metallgießer, Metallarbeiter, Maschinenschlosser, Monteure und Installateure, ferner Wagner waren, sofern solche um Arbeit sprachen, überall leicht unterzubringen. Der Geschäftsgang in der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war gegenüber dem Vormonat wieder etwas belebter, wenngleich auch gegen Monatsende eine merklliche Abflauung, und zwar hauptsächlich wegen des Balkankrieges, eingetreten ist. Es konnten durch das Arbeitsamt insgesamt 485 Arbeitskräften passende Stellen vermittelt werden gegen 439 im Juli ds. Jz. — Für Tapeziere war die Arbeitsgelegenheit weniger günstig in Freiburg, besser dagegen in Karlsruhe und Konstanz. — An Bau- und Möbelschreibern war Mangel in Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim; auch in Freiburg war genügend Arbeitsgelegenheit für Schreiner. In Karlsruhe fehlten auch Küfer. — Den Verhältnissen auf dem Lebensmittelmarkt entsprechend und im Hinblick auf die reichsgesetzlichen Einschränkungen war die Nachfrage nach Bäckern, Metzgern, Müllern und Bierbauern geringer in Bruchsal, Freiburg, zum Teil auch in Karlsruhe und Konstanz. — Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe hatte Baden-Baden und Schopfheim Mangel an Schuhmachern; in Freiburg konnten Schneider und Schuhmacher noch leicht Arbeit finden; in Karlsruhe und Pforzheim waren solche sowie Friseurer ebenfalls sehr begehrt. In Bruchsal, Konstanz und Mannheim dagegen waren Schuhmacher und Schneider weniger verlangt. — Für das Baugewerbe waren gelernte und ungelernete Arbeitskräfte allenthalben gesucht und nicht immer nach Wunsch zu beschaffen. Maurer und Zimmerleute, Glaser, ferner Zementreure, Bauhilfsarbeiter fehlten in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Pforzheim. Maler waren dagegen in Freiburg und Konstanz weniger gut unterzubringen. — Der Mangel an Buchdruckern und Schriftsetzern hält in Karlsruhe noch an. — Die Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal hatte infolge der Einrichtung der Bekleidungsbezugsstelle Gelegenheit, kaufmännisches Personal beiderlei Geschlechts unterzubringen. Im allgemeinen ist das Angebot noch erheblich, besonders von weiblichen Hilfskräften. Mannheim konnte in der kaufmännischen Abteilung ein Drittel mehr Stellensuchende unterbringen als im Vormonat. — Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe war in Baden-Baden starke Nachfrage nach Kellnern, Köchen- und Hausburschen. Die Freiburger Fachabteilung hatte nur geringen Verkehr in männlichem Personal, dagegen stärkeren in weiblichem. — Ungelernte Arbeiter konnten fast an den

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweiskassen im August 1916.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeit-suchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeit-suchenden	im Vormonat (Juli 1916)	im gleichen Monat des Vorjahres (August 1915)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	245	40	267	37	109,0	202	82,4	75,7	119,3	97,4
Bruchsal	589	277	79	—	13,4	42	7,1	53,2	22,7	31,1
Durlach	211	55	39	2	18,5	14	6,6	35,9	40,5	50,8
Eberbach	9	—	5	—	55,6	—	—	—	—	—
Freiburg	1 615	379	1 356	73	84,0	798	49,4	58,8	85,8	97,7
Heidelberg	543	78	429	39	79,0	310	57,1	72,3	86,0	97,8
Karlsruhe	759	36	824	12	108,6	602	79,3	73,1	115,0	124,9
Konstanz	532	141	243	11	45,7	169	31,8	69,5	46,4	84,4
Lahr	277	35	86	8	31,0	49	17,7	57,0	36,8	65,3
Lörrach	180	2	125	—	69,4	81	45,0	64,8	129,5	95,4
Mannheim	1 266	61	1 654	141	130,6	1065	84,1	64,4	131,5	117,1
Müllheim	67	9	68	7	101,5	36	53,7	52,9	107,4	112,3
Offenburg	240	36	135	2	56,3	65	27,1	48,1	72,1	129,8
Pforzheim	812	138	987	153	121,6	479	59,0	48,5	113,7	136,5
Rastatt	361	21	167	4	46,3	154	42,7	92,2	68,9	101,9
Schopfheim	38	6	40	—	105,3	4	10,5	10,0	200,0	188,2
Willingen	16	11	22	—	137,5	2	12,5	9,1	125,0	—
Waldshut	30	—	10	—	33,3	8	10,0	30,0	72,7	19,6
Weinheim	47	7	53	5	112,8	12	25,5	22,6	115,6	90,2
Summe I	7 837	1 332	6 589	494	84,1	4 087	52,2	62,0	92,5	104,9
Dagegen im Juli 1916	7 123	1 022	6 590	431	92,5	4 121	57,9	62,5		
Zu- o. Abn. (+ o. -)	+ 714	—	— 1	—	—	— 34	—	—		
im August 1915	8 742	1 373	9 166	843	104,9	5 559	63,6	60,6		
Abnahme (-)	— 905	—	— 2 577	—	—	— 1 472	—	—		
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	343	59	366	43	106,7	284	82,8	77,6	103,3	104,7
Bruchsal	165	58	90	3	54,5	40	24,2	44,4	51,1	120,5
Durlach	20	2	27	—	135,0	6	30,0	22,2	89,5	135,7
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	921	207	1 259	174	136,7	535	58,1	42,5	136,4	183,2
Heidelberg	220	18	325	24	147,7	164	74,5	50,5	135,1	171,8
Karlsruhe	788	38	879	44	111,5	487	61,8	55,4	110,6	107,4
Konstanz	204	25	207	13	101,5	121	59,3	58,5	95,4	179,2
Lahr	43	—	83	24	193,0	21	48,8	25,3	241,2	184,4
Lörrach	50	—	99	20	198,0	50	100,0	50,5	257,5	266,7
Mannheim	1 511	20	1 881	277	124,5	1 354	89,6	72,0	128,2	113,2
Müllheim	47	9	67	9	142,6	30	63,8	44,8	130,8	206,3
Offenburg	86	6	151	9	175,6	47	54,7	31,1	100,7	161,7
Pforzheim	689	101	1 190	347	172,7	465	67,5	39,1	195,2	253,3
Rastatt	57	2	91	10	159,6	46	80,7	50,5	135,9	200,0
Schopfheim	36	3	55	8	152,8	12	33,3	21,8	335,7	335,7
Willingen	3	1	4	—	133,3	1	33,3	25,0	166,7	—
Waldshut	16	—	14	—	87,5	1	6,3	7,1	266,7	83,3
Weinheim	28	1	34	10	121,4	9	32,1	26,5	129,3	187,8
Summe II	5 227	550	6 822	1 015	130,5	3 673	70,3	53,8	131,7	144,3
Dagegen im Juli 1916	4 985	485	6 567	1 092	131,7	3 484	69,9	53,1		
Zunahme (+)	+ 242	—	+ 255	—	—	+ 189	—	—		
im August 1915	5 486	467	7 917	998	144,3	4 128	75,2	52,1		
Abnahme (-)	— 259	—	— 1 095	—	—	— 455	—	—		

meisten Plätzen unschwer Arbeit bekommen, sofern sie solche wirklich suchten. Tüchtige und zuverlässige Fuhrleute waren in Pforzheim und Karlsruhe sehr begehrt; auch Hotel- und Privathausburthen waren an letzterem Platz selten zu bekommen. Bei dem mit dem Arbeitsamt Karlsruhe verbundenen Arbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte waren im August 175 offene Stellen angemeldet, 114 Invaliden haben um Beschäftigung nachgesucht und von 46 wurde bekannt, daß sie in Stellung getreten waren.

b) Weibliche Abteilung:

Infolge des Mangels an männlichen Hilfskräften machte sich mancherorts größere Nachfrage nach weiblichen Arbeitskräften in Fabrikbetrieben, ferner bei städtischen Betrieben (Straßenreinigung u. dgl.), auch nach Küchenpersonal in Wirtschaften bemerkbar. Im übrigen waren nur Kellnerinnen über Bedarf vorhanden, während häusliche Dienstboten, Mädchen, die kochen können, immer noch leichter unterzubringen waren. In Baden-Baden und Pforzheim war sogar ein gewisser Mangel; in Konstanz fehlte es an weiblichen Kräften für die Landwirtschaft.

Die Zahl der weiblichen Arbeitslosen aus der Bijouteriebranche beträgt in Pforzheim immer noch 1000—1200 Personen.

Im ganzen betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten im August 1916 die Zahl der

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	7 837	5 227	13 064
Arbeitsuchenden	6 589	6 822	13 411
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	4 087	3 673	7 760.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 84,1 bzw. 130,5 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 62,0 bzw. 53,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 52,2 bzw. 70,3 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 40,7 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 53,0 und bei der weiblichen Abteilung 28,8 vom Hundert; davon waren etwas über neun Zehntel der männlichen und ungefähr zwei Drittel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Bei 25 meldepflichtigen Stellenvermittlungs-Einrichtungen (nichtgewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von Handwerker-Zünften, Vereinigungen, kaufmännischen und anderen Vereinen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. wurden im August im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1660 offene Stellen, 1771 Arbeitsuchende und 661 besetzte Stellen.

Bei der Vermittlungsstelle Mannheim (badischer Verkehr) des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im August laufenden Jahres für männliches und weibliches Personal 1504 bzw. 701, zusammen 2205 offene Stellen und 1362 bzw. 514, zusammen 1876 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1201 bzw. 484, zusammen 1685 untergebracht. — Bei 6 Zweigstellen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im August 51 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 33 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 26 besetzt werden.

4. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1916.

Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, haben im Laufe des Berichtsmontats Pferderäude, Milzbrand, Bläschenauschlag, Schweineseuche und -pest sowie Schweinerotlauf eine weitere Verbreitung erlangt, Schafräude ist zurückgegangen, Brustseuche hat den Stand vom Vormonat behauptet und die Maul- und Klauenseuche ist in 1 Gemeinde neu aufgetreten. Letztere Seuche wurde außerdem auf dem Viehhof in Heidelberg festgestellt, woselbst 1 Stück Rindvieh getötet wurde. Ein großer Schaden für die Volksernährung ist hauptsächlich die starke Verbreitung der Schweinekrankheiten; es fielen ihnen im Laufe des Monats 826 Tiere zum Opfer, d. h. 68 % der erkrankten Schweine und 29 % des in den betroffenen Gehöften festgestellten Bestandes.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schluß des Monats blieben ver- seucht	
	verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände			getötet worden					
	Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	post- seitlich	frei- willig	Gemeinden	Ställe
Pferde.													
Brustseuche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mäude	15	18	6	7	26	5	5	15	1	—	—	16	20
Rindvieh.													
Milzbrand	1	1	4	5	43	1	2	5	3	—	2	4	4
Maulschbrand	1	2	—	1	4	1	3	1	1	—	—	—	—
Bläschenanschlag	5	23	3	11	50	2	9	11	—	—	—	6	25
Maul- u. Klauenseuche	—	—	1	3	20	—	—	13	—	—	—	1	3
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	29	69	56	292	917	17	49	379	153	—	179	68	312
Rotlauf	144	282	190	549	1894	190	522	827	153	—	341	144	309
Schafe.													
Mäude	3	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3

5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Bahl	t	Stück	Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	
Ankunft:											
Januar	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Februar	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März	348	1511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
I. Vierteljahr	1 024	3 371,0	1 721	198	166 440,0	23	3 590,0	360	277 296,0	51	2 786,0
April	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 852,0
Mai	451	1 753,0	456	95	86 592,0	8	864,0	159	124685,0	26	1 677,0
Juni	430	1 155,0	421	70	70 094,0	4	—	112	87818,0	20	795,0
II. Vierteljahr	1 222	3 927,0	1 243	248	232 277,0	16	864,0	405	320 535,0	65	3 824,0
Juli	399	1 010,0	359	77	75 659,0	10	279,0	127	99 250,0	23	1 133,0
Abgang:											
Januar	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5
Februar	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
I. Vierteljahr	1 024	1 353,0	7	5	1 750,0	206	6 362,0	48	779,0	350	61 557,0
April	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0
Mai	451	438,0	10	4	1 529,0	89	4 365,0	24	1,0	151	27776,0
Juni	430	384,0	11	4	257,0	84	2 688,0	17	—	116	23426,0
II. Vierteljahr	1 222	1 142,0	31	9	2 035,0	259	8 338,0	60	5,0	398	73 880,0
Juli	399	320,0	—	4	1 157,0	82	2 299,0	12	—	124	17 800,0

Monate usw.	Mannheim										
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafenanlagen						Rheinhafenanlagen				
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	
Sahl		t		Sahl		t		Sahl		t	
Ankunft:											
Januar	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0	3	100,0	
Februar	277	163 678,0	17	2 424,5	116	20 823,5	238	183949,0	11	1 568,0	
März	310	190 993,0	25	2 748,0	147	31 328,5	237	185125,0	5	360,0	
I. Vierteljahr	858	536 650,0	65	7 850,0	401	80 373,0	648	523397,0	19	2 028,0	
April	302	197 499,0	24	2 553,0	161	25 997,0	208	185598,0	5	1 315,0	
Mai	314	199 485,0	18	2 300,0	204	28 344,0	231	208000,0	8	1 052,0	
Juni	242	162 139,0	24	2 855,0	172	28 001,0	168	175369,0	1	151,0	
II. Vierteljahr	858	559 123,0	66	7 708,0	537	82 342,0	607	568967,0	14	2 518,0	
Juli	266	170 390,0	30	3 713,0	187	30 108,0	192	190764,0	3	—	
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff											
Januar . . . . .	.	536,0	.	85,0	.	24 225,5	.	—	.	—
Februar . . . . .	.	680,5	.	869,5	.	17 665,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	1 856,5	.	100,5	.	28 023,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	3 073,0	.	1 055,0	.	69 914,0	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 007,0	.	109,0	.	24 067,0	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	1 278,0	.	—	.	24 080,0	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	2 525,0	.	117,0	.	24 481,0	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	4 810,0	.	226,0	.	72 608,0	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	760,0	.	263,0	.	26 219,0	.	—	.	—
Abgang:											
Januar	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	37	750,0	118	2 725,0	
Februar	40	1 345,0	320	51 930,5	71	583,0	52	—	166	4 109,0	
März	47	2 744,5	422	68 633,5	146	334,5	43	160,0	175	6 796,0	
I. Vierteljahr	131	5 961,0	1 027	178 789,0	351	1 451,0	132	910,0	459	13 630,0	
April	57	2 244,0	319	53 362,0	183	292,0	33	250,0	159	7 506,0	
Mai	36	1 042,0	334	67 596,0	209	2 183,0	36	1 450,0	191	20708,0	
Juni	27	1 356,0	282	58 076,0	130	1 941,0	16	—	183	4 675,0	
II. Vierteljahr	120	4 642,0	935	179 034,0	522	4 416,0	85	1 700,0	533	32 889,0	
Juli	32	1 138,0	324	69 580,0	177	350,0	20	3 980,0	148	4 001,0	
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff											
Januar . . . . .	.	903,5	.	15 769,5	.	245,0	.	—	.	—
Februar . . . . .	.	543,0	.	25 928,5	.	499,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	1 750,5	.	28 729,0	.	264,0	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	3 197,0	.	70 427,0	.	1 008,0	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 354,0	.	26 171,0	.	292,0	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	905,0	.	30 310,0	.	2 087,0	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	1 255,0	.	23 043,0	.	1 941,0	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	3 514,0	.	79 524,0	.	4 320,0	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	1 002,0	.	23 482,0	.	350,0	.	—	.	—

6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im August 1916.

Im Monat August gelangten beim Genossenschaftsvorstand 552 Unfälle zur Anzeige, wovon 533 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 19 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 256 Fälle; hierunter sind 18 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 23 480 M. angewiesen, und zwar an 238 Verletzte 20 495 M., an 10 Witwen 1395 M. und an 13 Kinder 1590 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1010 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats August 26370 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats August durch Einstellung der Rente 679 und durch Tod 61 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. September 25891 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2242400 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats August Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 79; in 732 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

7. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im August 1916.

Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte			
	Männer	Darunter im Heil- verfahren in Baden	in Kolonie	Fran- en	Darunter im Heil- verfahren	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen
Bestand Ende Juli 1916 .	84	—	84	165	161	249	55	107	162	139	272	411
Zugang im August 1916 .	36	—	36	76	76	112	32	62	94	68	138	206
Abgang " " 1916 . .	40	—	40	77	74	117	32	74	106	72	151	223
Bestand Ende August 1916	80	—	80	164	163	244	55	95	150	135	259	394

Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu er- hoben	Vom vorigen Monat un- erledigt über- nommen	Be- wil- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- vers.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen	Zahl der weg- gefallenen Renten
Renten.										
Invalidenrenten . . .	674	808	229	21	81	887	5	234	47 405|40	273
Krankenrenten . . .	.	.	271	.	.	.	.	271	52 696|20	124
Altersrenten . . .	874	88	728	27	34	184	.	728	137 901|60	29
Zusatzrenten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.
Witwenrenten . . .	139	149	30	2	95	159	.	30	2 439|—	5
Witwenkrankenrenten	.	.	2	.	.	.	.	2	163|20	.
Waisenrenten . . .	242	236	210	7	22	239	1	211 für 472 Waisen	19 914|—	10 mit 73 Waisen
Einmalige Leistungen.										
Wittwengeld	116	123	96	5	20	118	2	98	7 979|40	.
Waisenaussteuer . .	16	.	16	.	.	.	.	16	392|80	.
Anwartschaftsbescheide für Witwen.										
	82	.	81	1	.	.	.	81	6 670|20	.

*) Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invaliden- und Krankenrenten sind:
56 Invalidenrenten mit Zuschüssen für 141 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 2802 M — 7/8
102 Krankenrenten " " " 239 " " 15 " " " " 4695 " 60 "

Kriegsfürsorge.

- A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 RVD. mit Genehmigung des Groß. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden im Monat August 1916 Kriegsbeihilfen bewilligt: an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 360 Fällen 18 790 *M.*, an Arbeitslose 570 *M.*, an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenem oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 152 Witwen 7600 *M.* und an 280 Waisen 7000 *M.*, zusammen 33 960 *M.*
- B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im Monat August der Zugang 72, der Abgang 58 und der Bestand auf 31. August 203.
- C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. August 1916 ausbezahlt: an 2 Stadtgemeinden 1 100 000 *M.* zu $3\frac{1}{2}\%$, an 5 Stadtgemeinden 474 000 *M.* zu 4% , an 1 Lieferungsverband 38 609 *M.* zu 4% und an 35 Gemeinden 486 000 *M.* zu 4% .
- D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben bis 31. August 1916: 2 Ortskrankenkassen Gebrauch gemacht, das Darlehen beträgt 22 950 *M.* zu einem Zinsfuß von 3% .

8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat Juli 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M.</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M.</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M.</i>	Im ganzen <i>M.</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M.</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1916 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1915/16	68 765 41 325 + 27 440	27 389 25 663 + 1 726	2 160 5 160 - 3 000	98 314 72 148 + 26 166	370 069 282 750 + 87 319
Achern-Ottenhöfen gegen 1915/16	6 526 3 833 + 2 693	6 399 4 993 + 1 406	91 71 + 20	13 016 8 897 + 4 119	47 291 31 588 + 15 703
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1915/16	11 530 8 385 + 3 145	3 150 3 280 - 130	850 950 - 100	15 530 12 615 + 2 915	60 979 50 724 + 10 255
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1915/16	7 590 5 800 + 1 790	3 110 3 150 - 40	430 475 - 45	11 130 9 425 + 1 705	45 390 37 470 + 7 920
Rastatt-Schwarzsach gegen 1915/16	3 350 2 175 + 1 175	2 020 1 875 + 145	60 10 + 50	5 430 4 060 + 1 370	21 436 16 317 + 5 119
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1915/16	4 241 2 927 + 1 314	3 317 4 183 - 866	168 152 + 16	7 726 7 262 + 464	36 605 30 553 + 6 052
Kaiserstuhlbahn gegen 1915/16	7 250 6 350 + 900	13 010 14 300 - 1 290	250 250 -	20 510 20 900 - 390	82 260 85 087 - 2 827

Nach: Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat Juli 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr M	Aus dem Güterverkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebsjahres an M
Ettenheimmünster Rhein	1 728	1 267	9	3 004	12 222
gegen 1915/16	1 353	1 147	3	2 503	9 524
	+ 375	+ 120	+ 6	+ 501	+ 2 698
Krozingen-Münstertal-Sulzburg	4 252	5 169	24	9 445	33 659
gegen 1915/16	1 948	4 782	—	6 730	23 501
	+ 2 304	+ 387	+ 24	+ 2 715	+ 10 158
Gallingen-Randern	3 019	3 831	59	6 909	29 463
gegen 1915/16	2 008	4 767	180	6 955	27 138
	+ 1 011	— 936	— 121	— 46	+ 2 325
Zell-Lodnan	4 900	5 420	80	10 400	41 850
gegen 1915/16	4 340	5 830	70	10 240	43 702
	+ 560	— 410	+ 10	+ 160	— 1 852
Donauschlingen-Furtwangen	5 120	8 180	240	13 540	53 640
gegen 1915/16	4 450	8 700	260	13 410	50 633
	+ 670	— 520	— 20	+ 130	+ 3 007
Biberach-Oberharmersbach	2 549	3 018	19	5 586	21 243
gegen 1915/16	1 891	3 253	35	5 179	20 300
	+ 658	— 235	— 16	+ 407	+ 943
Mosbach-Rudau	4 043	4 345	134	8 522	28 565
gegen 1915/16	2 911	3 893	77	6 881	23 490
	+ 1 132	+ 452	+ 57	+ 1 641	+ 5 075
Oberscheffenz-Billigheim	908	602	44	1 554	6 907
gegen 1915	558	882	22	1 462	6 839
	+ 350	— 280	+ 22	+ 92	+ 68

B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1916 ab:

Bruchsal-Hilsbach-Menzingen	8 900	3 500	120	12 520	86 330
gegen 1915	7 462	4 279	99	11 840	86 159
	+ 1 438	— 779	+ 21	+ 680	+ 171
Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb-Pforzheim und Ettlingen Staatsbahnhof bis Ettlingen Holzhof	55 200	14 300	10 900	80 400	458 630
gegen 1915	42 617	15 559	3 375	61 551	377 040
	+ 12 583	— 1 259	+ 7 525	+ 18 849	+ 81 590
Bühl-Bühlertal	2 700	3 400	60	6 160	39 960
gegen 1915	1 952	3 555	25	5 532	34 232
	+ 748	— 155	+ 35	+ 628	+ 5 728
Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch	6 500	5 600	100	12 200	78 650
gegen 1915	4 653	5 963	43	10 659	72 546
	+ 1 847	— 363	+ 57	+ 1 541	+ 6 104
Neckarbischofsheim-Hüffenhardt	1 300	1 400	60	2 760	18 660
gegen 1915	1 096	1 610	123	2 829	14 840
	+ 204	— 210	— 63	— 69	+ 3 820
Karlsruher Lokalbahnen	24 741	1 364	750	26 855	179 097
gegen 1915	21 190	1 537	—	22 727	169 909
	+ 3 551	— 173	+ 750	+ 4 128	+ 9 188
Müllheim-Badenweiler	6 721	842	793	8 356	45 968
gegen 1915	5 563	1 133	2 949	9 645	44 341
	+ 1 158	— 291	— 1 556	— 689	+ 1 627
Im ganzen sämtliche Nebenbahn-Linien	241 833	120 633	17 401	379 867	1 798 854
gegen 1915	174 787	124 334	13 729	312 850	1 538 663
	+ 67 046	— 3 701	+ 3 672	+ 67 017	+ 260 171

9. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im August 1916.

a. Landesdurchschnittspreise für Getreide und Raufutter

(aus 26 Erhebungsorten).

Getreide und Raufutter	Der Durchschnittspreis betrug im						Er war mithin im August 1916 höher (+) oder niedriger (-) als im			
	August 1916		Juli 1916		August 1915		Juli 1916		August 1915	
	für 100 Kilogramm									
	alte Ernte		neue Ernte		alte Ernte		neue Ernte		alte Ernte	
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Weizen	28,02		27,10		27,02		+ 0,92		+ 1,00	
Kernen (Speis)	27,56		27,22		26,88		+ 0,34		+ 0,68	
Roggen	24,10		23,27		23,22		+ 0,83		+ 0,88	
Vangerste	36,01		39,84		27,79		- 3,83		+ 8,22	
Anderer Gerste	30,63		31,50		26,15		- 0,87		+ 4,48	
Safer	31,22		31,68		28,74		- 0,41		+ 2,48	
Roggenstroh	Flegelbruch	5,84		6,07			- 0,23			
	gepresstes Stroh	5,56		5,81		6,05	- 0,25		- 0,61	
	lofes	5,26		5,84			- 0,58			
	Maschinenbruch	5,08		5,50			- 0,42			
Sonstiges Stroh (Krummstroh)	Flegelbruch	5,75		6,00			- 0,25			
	gepresstes Stroh	5,50		5,75		4,81	- 0,25		+ 0,58	
	lofes	5,28		5,49			- 0,21			
	Maschinenbruch	5,02		5,50			- 0,48			
Heu	Wiesentheu gepresstes	12,60		12,60		8,07	- 0,03	+ 0,11	+ 5,06	+ 1,95
	lofes	12,02	7,29	12,05	7,18	6,70	- 0,03	+ 0,11		
	Rechen	14,77	10,01	14,93	9,69		- 0,16	+ 0,32		

b. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel

(aus 130 Erhebungsorten).

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis am 15. August		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis am 15. August		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis am 15. August	
	am 15.	am 31.		am 15.	am 31.		am 15.	am 31.
	1916	1916		1916	1916		1916	1916
Mehl:			Speisebohnen 1 kg	93	91	Teigwaren:		
Weizenanzugsmehl 1 kg	59	59	Speiseerbsen, geschälte "	96	98	Nudeln (Eier- 1 kg	159	159
Weizenmehl "	48	49	Linzen "	113	98	Wasser- "	104	103
Weizenkriegsmehl "	47	46	Gerstengraupen (groß)	93	91	(Eier- "	162	162
Roggenmehl "	43	43	(gerollte Gerste) (fein)	104	101	Makkaroni (Eier- "	140	142
Kartoffelstärkemehl "	61	59	Grieß (Weizen- "	90	90	Wasser- "	104	105
Brot:			Maiz- "	92	91	Käse:		
in Laiben von . . . 750 g	29,2	29,3	Grüntern, losje "	148	148	Limburger-, Backstein-		
" . . . 1500 "	58,5	58,5	Haserfloeden oder -grüße,			oder Stangen- "	162	161
Frühstücksbrot, Beck 1 kg	78,7	79,2	lofe "	126	126	Münster- und andere		
Butter:			Reis (gangbarste Sorte) "	115	116	Weichkäse mit 40%		
Lanbutter "	380	381	Sago, inländ. (Kartoffel-) "	124	125	Fettgehalt "	248	240
Lafelbutter "	405	415	Kaffee:			Nahm- "	246	255
ausländische Butter "	538	534	gebrannt, gangb. Sorte "	702	699	Emmen- (Schweizer- "	459	463
Eier:			Malzkaffee "	113	113	taler (Algäuer- "	324	323
Trinkeier 10 Stück	195	194	Kakao (rein (gangb. Sorte) "	1013	1033	Essig:		
Sieb- oder Kocheier "	194	197	Haserlakafo "	474	513	einfacher (Biereffig) 1 Liter	16	16
Milch (Vollmilch):			Tee (billigste Sorte) "	836	860	Doppeleffig "	32	31
im Stall abgeholt			Zuder:			Beineffig "	42	42
für Wiederverkäufer 1 Liter	21	22	Grieß "	62	62	Salz (gewöbnl. Speisesalz) 1 kg	23	23
f. Selbstverbraucher	23	23	Würfel "	64	64	Salatöl:		
von der Bahnrampe			Honig (mit Glas):			gangbarste Sorte 1 Liter	390	387
abgeholt "	24	24	echter Bienenhonig "	303	316	Erlaß "	77	71
ins Haus gebracht "	24	25	Kunsthonig "	133	138	Erddöl (Petroleum) "	32	32

Nach: b. Landesdurchschnitt aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis	
	am 15. August			am 15. August			am 15. August	
	am 15.	am 31.		am 15.	am 31.		am 15.	am 31.
Kerzen (Komposition) 1 kg	329	353	Schweinefleisch:			Roch: Wurstwaren (frisch):		
Zündhölzer (Schwed.) 1 Paket	40	41	Rippenstücke (Kotelette) und Lendenstücke . 1 kg	370	371	feine (Frankfurter, Thüringer) Leber-		
Soda (Kristall) . . . 1 kg	16	17	Schlegel, Bug und sonst. Bratenstücke "	343	344	wurst 1 kg	399	401
Dahnenfleisch:			alle übrigen Stücke . "	310	313	Bratwurst "	393	398
im allgemeinen, m. 20% Knochenbeigabe . . . 1 kg	360	360	Salzfleisch u. Rippen:			Landjäger "	362	368
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			roh "	390	388	Fette:		
Lammel (Lende) knochenfrei "	482	476	geloht "	416	414	Butter-schmalz "	380	380
Schoß, Mittelstück			Lammelfleisch:			Kunstspeisefett "	428	428
(Nierenstück, Vorschlag) "	393	394	im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe "	394	393	Margarine "	418	384
Schoß (Kopf- u. Endstück)			Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Pflanzenfett "	387	387
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Waden, dünner Plätz) mit 20% Knochenbeigabe "	323	324	Kotelette, wie gewachsen "	415	412	Gemüse:		
Rindfleisch:			geringere Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . "	341	340	Gelberüben "	32	32
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	360	361	Suppentknochen:			Weißkraut "	26	26
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			mit Mark "	77	77	Rotkraut "	32	32
Lammel (Lende) knochenfrei "	470	467	ohne Mark "	41	40	Wirsingkraut "	25	25
Schoß Mittelstück			Fettwaren:			Sauerkraut (eingem.) "	39	39
(Nierenstück, Vorschlag) "	392	391	Nierenfett { roh "	321	321	Meerrettich . . . 1 Stange	9	9
Schoß (Kopf- u. Endstück)			{ ausgelassen " "	377	377	Endivien-Salat . 1 Kopf	24	24
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Waden, dünner Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	325	327	Schmer "	398	400	Kopf-Salat "	7	7
Kuhfleisch:			Schweine- { rein "	465	467	Spinat 1 kg	38	40
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	318	320	schmalz gemischt " "	418	418	Zwiebeln (Speise) "	48	48
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			(ausgelassen) ausländisches "	560	583	Speisekartoffeln:		
Lammel (Lende) knochenfrei "	457	461	Rauchwaren:			beim Kleinhandel . 1 kg	18	18
Schoß Mittelstück			Dürrfleisch (Rippenspec, magerer Speck), durch-			beim Vorratsverkauf	1670	1412
(Nierenstück, Vorschlag) "	357	356	wachsen "	466	478	v. einigem Belang 100 kg		
Schoß (Kopf- u. Endstück)			Rüdenspeck (Speckspec, fetter Speck) "	467	461	Fische:		
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Waden, dünner Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	284	286	Schinken { im ganzen " "	481	481	Salzhering . . . 1 Stück	23	24
Kalbfleisch:			{ im Aufschn. " "	595	594	Bismarckhering . . . "	24	176
im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe . . . "	372	373	geloht { im ganzen " "	553	556	Schellfisch (mittelgroß 1 kg	174	146
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			{ i. Aufschn. " "	638	639	(klein/Badisch) "	143	118
Schnitzel "	465	461	Hadfleisch:			Stodfisch (gewässert) "	102	118
Schlegel und Kotelette wie gewachsen . . . "	391	392	Rind- "	445	436	Wild:		
gering. Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . "	345	346	Schweine- "	422	422	ganz { mit Fell 1 Stück		
Wurstwaren (frisch):			Gemischt "	423	424	ohne " "		
gewöhnlicher { weiß " "	254	254	Schwarzenmagen { rot "	258	262	Schlegel "		
Schwarzenmagen { rot "	258	262	Fleisch- u. Frankfurter-			Piemer (ganz) " "		
Fleisch- u. Frankfurter-			wurst (auch abgebunden) "	290	298	Ragout "		
wurst (auch abgebunden) "	290	298	Thoner- u. Schinken-			Schlegel, Piemer 1 kg	367	367
Thoner- u. Schinken-			wurst "	395	395	Bug "	236	236
wurst "	395	395	gewöhnl. Leber- und			Ragout "	120	120
gewöhnl. Leber- und			Griebenwurst (auch			Rohlen (frei vor's Haus):		
Griebenwurst (auch			abgebunden) "	185	188	Fettschrot . . . 100 kg	320	320
abgebunden) "	185	188				Knoblen (Rohschrot) "	384	384
						Halbfettmilch (Schm. II, beig. u. Rahm) . . . "	426	426
						Braunkohlenbrifetts "	290	290
						Brennholz:		
						Anfeuerholz . . . 100 kg	424	424

Druck der G. F. Rükferschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.